



Sachbearbeitung ZS/F - Finanzen/Beteiligungsverwaltung

Datum 18.11.2014

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Gemeinderat

Sitzung am 03.12.2014 TOP

Behandlung öffentlich

GD 931/14

---

Betreff: Erlass einer 2. Nachtragssatzung der Stadt Ulm für das Haushaltsjahr 2014

Anlagen: 1

**Antrag:**

Der Gemeinderat beschließt für das Haushaltsjahr 2014 eine 2. Nachtragssatzung nach der Anlage zu GD 931/14.

Heidi Schwartz

---

Genehmigt:

BM 1, OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des  
Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

### 1. Haushaltsentwicklung

Die derzeitige Hochrechnung der SWU für 2014 lässt erkennen, dass sich das Ergebnis 2014 der SWU deutlich verschlechtert und voraussichtlich ein Bilanzverlust von ca. 24 Mio. € entsteht. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass durch den Verfall der Großhandelspreise am Strommarkt für Kraftwerksbeteiligungen der SWU hohe Drohverlustrückstellungen gebildet werden müssen. Dadurch würde die Eigenkapitalquote der SWU deutlich auf unter 25% sinken, was zur Folge hätte, dass die Fremdfinanzierung der SWU am Kapitalmarkt nicht mehr gesichert wäre.

Um die Eigenkapitalquote der SWU zu erhalten, soll das Eigenkapital durch Genussrechtseinlagen um bis zu 20 Mio. € aufgestockt werden. Die konkrete Entscheidung hierüber ist einem gesonderten Beschluss des Gemeinderats vorbehalten (siehe GD 451/2014). Dies umfasst auch die Festlegung der Höhe des erforderlichen Kapitals. Es ist möglich, dass die Summe sich vermindert.

Voraussetzung für die Gewährung eines Genussrechtes ist die Sicherstellung der Finanzierung im

2. Nachtragsplan 2014. Deshalb wurde im 2. Nachtragsplan 2014 die Gewährung eines weiteren Genussrechtskapitals mit 20 Mio. Euro aufgenommen, um die gemeindefinanziellen Voraussetzungen zu schaffen.

Bei entsprechender Beschlussfassung über die Gewährung eines Genussrechtes durch den Gemeinderat bis zum Jahresende 2014, wäre damit sichergestellt, dass die Genussrechtseinlage in der Bilanz der SWU zur Eigenkapitalverstärkung noch 2014 wirksam werden könnte.

Zudem beabsichtigt die Stadt insbesondere zur weiteren städtebaulichen Entwicklung in Ulm, nicht betriebsnotwendige Grundstücke der SWU zu erwerben.

Die Kaufpreiszahlung der Stadt kann dabei mit der Tilgung eines bestehenden Gesellschafterdarlehens (derzeitiger Darlehensstand: rd. 7 Mio. €) verrechnet werden. Durch die Veräußerung von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken bei der SWU führt dies bei gleichzeitiger Tilgung des gewährten städtischen Darlehens zu einer Verkürzung der Bilanz(summe) und verbessert dadurch das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital und stärkt folglich die Eigenkapitalquote der SWU.

Die einzelnen in Frage kommenden Grundstücke bis zum Maximalbetrag von 7 Mio. € werden derzeit verwaltungsintern geprüft. Die erforderlichen Sachbeschlüsse werden gesondert eingeholt.

Um die haushaltrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, wird sowohl der Erwerb von Grundstücken (Auszahlung) als auch die Tilgung des Gesellschafterdarlehens (Einzahlung) mit jeweils 7 Mio. € im 2. Nachtragsplan 2014 veranschlagt.

**Zusammengefasst** stellt sich die Situation wie folgt dar

### I. Ergebnishaushalt

**Das veranschlagte Gesamtergebnis des Ergebnishaushaltes verändert sich nicht.**

### II. Finanzhaushalt

Verschlechterungen	Genussrechtskapital an die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	- 20,0	Mio. €
	Grundstückserwerb von den Stadtwerken Ulm/Neu-Ulm GmbH	- 7,0	Mio. €
	<b>insgesamt</b>	<b>- 27,0</b>	<b>Mio. €</b>
Verbesserungen	Darlehensrückzahlung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	+ 7,0	Mio. €

<b>Saldo</b>	<b>- 20,0</b>	<b>Mio. €</b>
--------------	---------------	---------------

Die Verschlechterung des Finanzierungsmittelbestands in Höhe von 20,0 Mio. € wird finanziert über eine Entnahme aus dem "Sparbuch Reduzierung Nettoneuverschuldung".

Im Vergleich zum 1. Nachtrag 2014 hat sich das "Sparbuch" (liquide Mittel) - Reduzierung Nettoneuverschuldung- wie folgt entwickelt:

		31.12.2013 in Mio. €	Zugang in Mio. €	Abgang in Mio. €	31.12.2014 in Mio. €
Reduzierung Nettoneuverschuldung	Bisher: 1. Nachtrag 2014	<b>53,7</b>	0,0	12,0	<b>41,7</b>
	Neu: 2. Nachtrag 2014	<b>53,7</b>	0,0	32,0	<b>21,7</b>

### III. Entwicklung des Schuldenstands

Die geplante Nettoschuldenreduzierung 2014 beläuft sich weiterhin auf insgesamt **4,4 Mio. €**. Eine Änderung durch den 2. Nachtragsplan 2014 ergibt sich nicht. Der Schuldenstand zum Jahresende 2014 steht damit voraussichtlich bei 127,1 Mio. € (Jahresende 2013 131,5 Mio. €).

## 2. Finanzhaushalt

### 2.1. Die Eckdaten des fortgeschriebenen Finanzhaushalts sind (Anlage 2):

	Ansatz neu Euro	Ansatz bisher Euro	mehr/weniger Euro
<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>			
Investitionszuwendungen	10.194.700	10.194.700	0
Investitionsbeiträge und ähnl. Entgelten	4.235.000	4.235.000	0
Veräußerung von Sachvermögen	15.009.000	15.009.000	0
Veräußerung von Finanzvermögen	13.709.000	6.709.000	+7.000.000
	<u>43.147.700</u>	<u>36.147.700</u>	<u>+7.000.000</u>
<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>			
Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	-18.730.000	-11.730.000	+7.000.000
Baumaßnahmen	-50.413.800	-50.413.800	0
Erwerb von beweglichen Sachen	4.706.300	-4.706.300	0
Erwerb von Finanzvermögen	-33.070.000	-13.070.000	+20.000.000
Investitionsfördermaßnahmen	-5.375.000	-5.375.000	0
	<u>-112.296.100</u>	<u>-85.296.100</u>	<u>+27.000.000</u>
Saldo aus Investitionstätigkeit	-69.148.400	-49.148.400	+20.000.000

#### 2.1.1. Veräußerung von Finanzvermögen:

Rückzahlung Darlehen der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

#### 2.1.2. Erwerb von Grundstücken

Grundstückserwerb von den Stadtwerken Ulm/Neu-Ulm GmbH

#### 2.1.3. Erwerb von Finanzvermögen

Genussrechtskapital an die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung